

Ein Gedicht von einem Film! – Das Elfchen

Welche Gedanken und Gefühle bewegen dich nach dem Film? Bringe sie in einem kurzen Gedicht zum Ausdruck. Dafür eignet sich das „Elfchen“.

Das „Elfchen“ ist eine Gedichtform ohne Reim und mit genau elf Wörtern (daher der Name). Die elf Wörter werden nach festen Regeln auf fünf Zeilen verteilt.

So wird im Handumdrehen jeder zum Dichter oder zur Dichterin!

So geht es:

Lege zuerst eine Wörtersammlung zum Film an.

Überlege dazu: Wie würdest du die Stimmung des Films beschreiben?

Welche Gefühle und Gedanken fallen dir zum Film ein? Welche Orte und Figuren?

Sammle Nomen, Verben und Adjektive.

Schreibe nun den Titel des Films über dein Gedicht. Der Filmtitel ist auch der Titel deines Gedichts. Nutze deine Wörtersammlung, um die Gedichtzeilen zu füllen. Auf jeden Strich kommt ein Wort. Du kannst Aussagen oder Beschreibungen bilden, du kannst die Wörter aber auch einfach unverbunden nebeneinander stehen lassen.

Beispiele:

Hier sind zwei „Elfchen“ zum ausgedachten Film „Zwillingsommer“.

*Sommerferien
Landleben, Langeweile
plötzlich jemand Neues
komische Gefühle, klopfendes Herz
Fragezeichen*

*Verbundenheit
die Freundinnen
lachen und weinen
wie im echten Leben
gemeinsam*

So unterschiedlich können die Ergebnisse sein!

Sprecht über eure Ergebnisse!

Hängt eure Gedichte im Klassenraum auf und schaut sie euch in Ruhe an. Wer Lust hat, kann sein Gedicht auch laut in der Klasse vorlesen. Habt ihr ähnliche Gefühle und Stimmungen eingefangen? Oder hat der Film ganz unterschiedliche Eindrücke bei euch hinterlassen?

Mein Elfchen-Gedicht zum Film:

Verfasst von: _____